

ca. 10.00 Uhr **Schwebheim, Gemeinde Schwebheim**  
bis **D-6-78-176-1: Kirchplatz 1. Evang.-Luth. Pfarrkirche, Turmunterbau mittelalterlich, Langhaus 1576 umgebaut, mit moderner Erweiterung von Olaf Andreas Gulbransson, 1957; mit Ausstattung**  
ca. 10.45 Uhr

*Erweiterung der Kirche um Veranstaltungs- und Jugendräume*

*geplante Dauer: 45 min*

*Fahrtzeit zum nächsten Termin: 25 min*

Teilnehmer: Herr Brands, Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung  
Herr Schröder, Architekt Evang.-Luth Gesamtkirchenverwaltung  
Herr Lautner, Landeskirchenamt  
Herr Pfarrer Fischer  
Herr Dekan Bruckmann  
Herr Ludwig, Vertreter des Kirchenvorstandes  
Herr Haas, BLfD Schloss Seehof, Gebietsreferent  
Herr Ziegler, Untere Denkmalschutzbehörde

---

**Notizen:**

Die Besprechung fand statt, um mit der Kirchengemeinde und den Denkmalbehörden Möglichkeiten einer Kirchenerweiterung zu diskutieren. Als Gottesdienstraum dient der 1957 von Olaf Gulbransson an die Nordwand des alten Kirchenschiffes gefügte Neubau. Der skulpturale Entwurf nimmt das Giebelmotiv des Renaissancelanghauses auf und variiert ihn über einem sechseckigen Grundriss. Die Langhausnordwand ist im EG und OG mehrfach durchbrochen, um den multifunktional genutzten Saal (sog. Bibrasaal) an den Kirchenraum anzuschließen.

Die Anwesenden diskutieren drei Alternativen um die Kirche zum Gemeindezentrum zu erweitern: Die Gemeinde könnte das Grundstück Kirchplatz 17 erwerben und überplanen, ferner das Einzeldenkmal Hauptstraße 21 (Gasthaus „Zum Lamm“) umnutzen, oder im Umfeld der Kirche einen Erweiterungsbau erstellen.

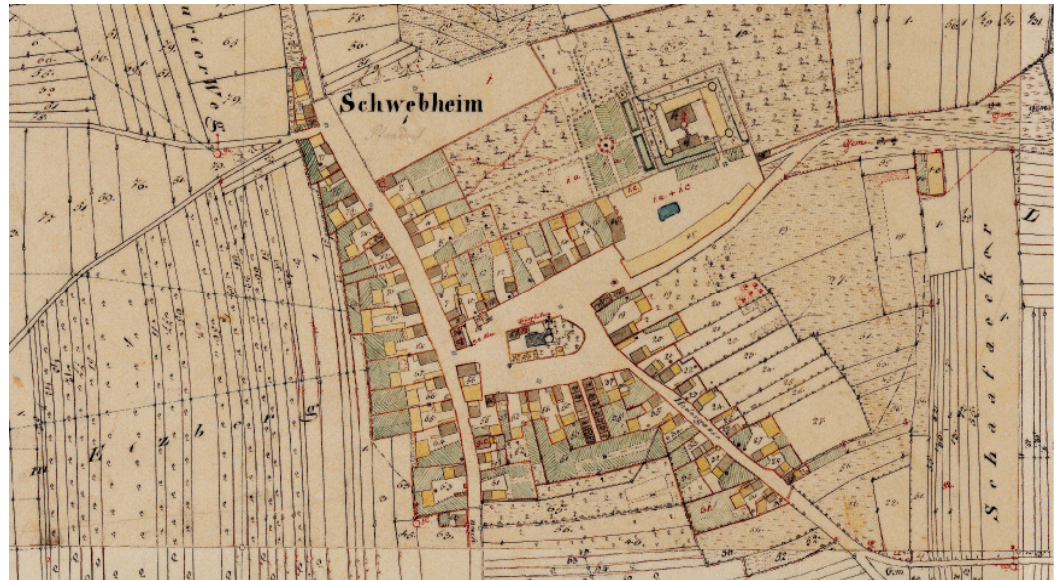
Die Denkmalbehörden würden eine Aktivierung des Gasthauses „Zum Lamm“ sehr begrüßen und finanziell fördern, da dadurch ein Leerstand im Ortskern beseitigt und mit einer sinnvollen Nutzung revitalisiert wird. Die Gemeinde favorisiert jedoch einen Erweiterungsbau im Nahbereich der Kirche. Ein unmittelbarer Anbau an die Kirche – z.B. im Süden – ist aus denkmalfachlicher Sicht nicht vorstellbar, da der Gesamtkomplex als in sich geschlossener Solitär den Kirchplatz bestimmt.

Der Urkataster von 1833 zeigt noch die mittelalterliche Ortsanlage mit dem östlich an die Hauptstraße angrenzenden Kirchplatz, auf dem mittig die Kirche mit den teilweise erhaltenen Gaden steht. Als zweite städtebauliche Dominante schließt nordöstlich das Schloss Schwebheim mit seiner großzügigen Ökonomie an. Die letzten Kirchgaden wurden kurz nach Vollendung des Gulbransson-Neubaus abgebrochen und sind auf historischen Fotos als einfache Satteldachbauten dokumentiert.

Vorstellbar wäre ein Ergänzungsbau unter Bezugnahme auf die frühere Gadenbebauung. Die Überlagerung des Urkatasters mit dem Bestand zeigt, dass die südliche Grundstücksgrenze [Fl.Nr. 110] der Bauflucht der Gaden entspricht, die bei einem Ergänzungsbau wieder aufzunehmen wäre. Südöstlich der Kirche lag der Fried-

hof, sodass hier ggf. mit Bodenfunden zu rechnen ist.

Aufgrund der zentralen Lage des Vorhabens empfiehlt das BLfD eine unverzügliche Beteiligung der politischen Gemeinde. Ferner rechtfertigt die städtebaulich und architektonisch anspruchsvolle Aufgabe die Auslobung eines begrenzten Wettbewerbs.



Urkataster von 1833



Urkataster überlagert mit aktuellem Baubestand und Grundstücksgrenzen

**Schloss Seehof, den 26.2.2018**

**gez. Dipl.-Ing. Hans-Christof Haas (Oberkonservator)**

**Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege**

**Referat A IV | Schloss Seehof | 96117 Memmelsdorf**

**Tel.: 0951-4095-14 | Fax.: 0951-4095-30**